

Haushaltsrede in der Gemeinderatssitzung

am 15.12.2020 für das Haushaltsjahr 2021

Sehr geehrter Herr Ortsbürgermeister, sehr geehrter Herr Bürgermeister, verehrte Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren Zuhörer, die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Jahr 2021 liegen uns vor.

- Die Vorgehensweise der Verwaltung bis zum uns vorliegenden Haushalt möchten wir erneut als ausgesprochen gut bezeichnen. Zuerst wurde uns in der **fraktionsübergreifenden Sitzung** am 19. November 2020 der 1. Entwurf vorgestellt und dieser nicht nur in den wichtigsten Positionen besprochen, sondern es wurde auch untereinander Hintergrundwissen ausgetauscht.

Danach folgte die öffentliche Sitzung des **Haupt- und Finanzausschusses** am 3. Dezember 2020, bei der alle Fraktionen Gelegenheit hatten, Vorschläge zur Änderung oder zur Verbesserung einzubringen.

Herrn Collierius ist es gelungen, die ständig wechselnden Zahlen einzuarbeiten und uns immer den aktuellen Entwurf vorzulegen. Unsere Fraktion bedankt sich daher bei Ihnen ausdrücklich für Ihr Verständnis und Ihre Arbeit bei der Erstellung dieses Zahlenwerkes.

- Wir bedauern, dass die **Jahresabschlüsse** immer noch nicht auf dem aktuellsten Stand sind. Von der Forderung, dass die Abschlüsse innerhalb von 6 Monaten nach Ablauf des Haushaltjahres aufgestellt sein müssen, sind wir Jahre entfernt.

- Wir haben heute einen gemeinsam erarbeiteten und ausgeglichenen Haushalt zur Beratung und Beschlussfassung vorliegen.

Es ist gut, dass der **Ergebnishaushalt** durch einige Änderungen inzwischen mit einem Überschuss abschließt und auch eine **Freie Finanzspitze** vorhanden ist.

Wenn wir uns die Prognosen im Vorbericht anschauen, können wir feststellen, dass in unserer Ortsgemeinde trotz der Corona-Pandemie eine Steigerung der Erträge gegenüber 2020 von **ca. 220.000 €** zu erwarten ist.

Dies liegt im Wesentlichen an den Einnahmen aus dem Ruheforst - eine ursprüngliche Idee der FWG - den Einnahmen aus den Windkraft- sowie den Fotovoltaikanlagen.

Leider werden sich die Einnahmen aus dem **Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer** 2021 vermutlich um 160.000 € gegenüber dem Vorjahresansatz verringern. Aufgrund der Corona-Pandemie befürchten wir hier noch weitere Mindereinnahmen.

Zum jetzigen Zeitpunkt zeichnet sich aber ein erfreulicher **Überschuss** von **ca. 179.000 €** ab. Sofern die geplanten Investitionsmaßnahmen alle umgesetzt werden, verfügt die Ortsgemeinde zum Jahresende 2021 noch über **Rücklagen** in Höhe von ca. 1.500.000 € bis 1.600.000 €.

Wir können daher in keiner Weise nachvollziehen, warum Ende 2019 ein **Darlehen** in Höhe von 380.000 € aufgenommen wurden, welches den Haushalt unnötiger Weise jährlich mit **Zinsausgaben** in Höhe von ca. 3.500 € belastet.

Unser **Schuldenstand** wird sich dadurch zum Jahresende auf ca. 1,2 Mill. € belaufen.

Unser **Eigenkapital** wird sich vermutlich auf **22.654.362 €** erhöhen.

- Erfreulicher Weise wurde der **Stellenplan** aufgrund unserer Anmerkungen nochmals eingehend überprüft und die Anzahl der Stellen im Bereich des Kindergartens reduziert.
- Die Forderung, dass geplante Maßnahmen und Projekte möglichst auch im laufenden Haushaltsjahr realisiert werden sollen, ist wieder nicht erfüllt worden. Erneut wurden zahlreiche geplante Maßnahmen nicht umgesetzt.
- Beim Straßenausbau finden wir die gesetzliche Regelung ab 2024 hin zum **Wiederkehrenden Beitrag** besser als die jetzige Regelung der Anliegerbeiträge. Wir hätten uns gewünscht, dass sich die Landesregierung von Rheinland Pfalz den anderen Bundesländern anschließt und die Bürger von der Erhebung der Straßenausbaubeiträge befreit. Unsere gemeinsame Resolution zu dieser Änderung ist leider verpufft.

Wir müssen unsere Straßen im Auge behalten, um teure Folgeschäden abzuwenden.

Nach unserer Auffassung haben wir hier dringenden Nachholbedarf in allen Ortslagen, da in den letzten Jahren zu wenig gemacht wurde. Wir sollten in dringenden Fällen nicht bis 2024 warten.

- Erfreulich für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger ist, dass unsere eingestellten **Steuersätze**, sowie die Sätze der Gebühren und Beiträge **nicht erhöht** werden. An Kreis- und die VG Umlagen müssen wir zusammen fast die Hälfte unserer Einnahmen abführen.

- **Bezahlbarer Wohnungsbau**

Waldalgesheim und Genheim sind als Wohngemeinden nach wie vor sehr begehrt. Es fehlen weiterhin bezahlbare Wohnungen in unterschiedlicher Größe. Beim Neu- und Umbau des ehemaligen ev. Pfarrheimes in der Neustraße haben wir viel Zeit verloren. Deshalb müssen wir als Ortsgemeinde den Bau von bezahlbarem Wohnraum in den nächsten Jahren kontinuierlich weiter entwickeln. Im Grunde können wir es uns nicht leisten, dass zum Beispiel das Anwesen Wemarek und die anderen erworbenen Gebäude in der Ortsmitte fast verfallen.

- **Neugestaltung Ortsmitte**

Der Anfang zur **Neugestaltung der Ortsmitte** wurde bereits vor einigen Jahren gemacht. Hier können wir uns keinen Stillstand erlauben und müssen schnellstmöglich für klare Verhältnisse sorgen. Es geht da nicht weiter.

- **Dorfbegrünung**

Aufgrund unseres Antrages im Haupt- und Finanzausschusses wurden 10.000 € in den Haushalt 2021 eingestellt. Diese sollen als Anreiz für die Beseitigung bereits bestehender Schottergärten, für private Baumpflanzungen sowie für die Fassaden- und Dachbegrünungen dienen.

Wir freuen uns, dass auch dieser Vorschlag positiv aufgenommen wurde.

- **Bau eines neuen Hortes**

Es wird Zeit, dass wir beim Hort Nägel mit Köpfen machen, denn unsere betreuende Grundschule platzt nach dem Unterricht immer noch aus allen Nähten.

Wir müssen 2021 den Bedarf ermitteln und wenn dieser gegeben ist, schnellstmöglich mit den Planungen beginnen. Unser erneuter Vorschlag: **Gemeinsam mit der VG als Schulträger das Gelände an der Grundschule vom Kreis erwerben und dort Räumlichkeiten für die Betreuung und ggf. für einen Hort entwickeln.**

- **Sportanlagen**

Unsere Ortsgemeinde hat in den letzten Jahren eine Vielzahl von Maßnahmen am Sportgelände realisiert. **Wir fordern erneut, dass bei dieser Vielzahl von kostenintensiven Anlagen, die weit über 1,5 Millionen Euro liegen, endlich ein Gesamtkonzept für das Sportgelände erstellt wird.**

- **Friedhof- und Bestattungswesen**

Der Friedhof in Waldalgesheim wird nicht mehr so angenommen, wie in der Vergangenheit. Dies liegt unter anderem an seinem Erscheinungsbild. Er zeigt immer größere Lücken zwischen den Gräbern. Es ist richtig, dass in den Friedhof investiert wird. Hier besteht seit Jahren dringender Nachholbedarf.

Wir haben vorgeschlagen, dass für die angedachte Weinstockbestattung, die Instandsetzung des Ehrenmals sowie einen Durchgang im unteren Teil des Friedhofs

vom Hauptweg nach rechts durch die Hecke, mehr Gelder als ursprünglich veranschlagt eingestellt werden sollen.

Es ist erfreulich, dass dieser Vorschlag positiv aufgegriffen wurde und in der Haupt- und Finanzausschusssitzung nunmehr 40.000 € für die Friedhöfe in Waldalgesheim und Genheim in den Haushalt eingestellt wurden.

- **Gewerbegebiet**

Wir waren uns im Rat einig, dass es aus unterschiedlichen Gründen notwendig ist, den Bauhof und das Malteserheim zu verlegen. Deswegen steht die Planung eines kleinen Gewerbegebietes im Raum. Vor Wochen, genau gesagt am 12. August 2020, wurde uns der Entwurf - Hüttenloch - im Dorftwicklungsausschuss vorgestellt und eine Entscheidung vertagt. Wir warten immer noch darauf, dass der Ausschuss zu einer Besichtigung des Hüttenlochs und zu den eingereichten Vorschlägen für alternative Standorte einberufen wird.

- **Reilchen**

Das Reilchen ist ein Bestandteil des alten Ortskernes von Waldalgesheim und hat eine lange Geschichte. Seit Beginn der Bauarbeiten zum Seniorenpflegeheimes ist es geschlossen. Besonders die Anwohner bedauern diesen Zustand. Wir stellen auf der einen Seite viel Geld für unterschiedliche Maßnahmen in unserem Haushalt ein und haben auf der anderen Seite für den Erhalt alter Infrastrukturen kein Geld. Das kann keiner begreifen.

- **Wochenendgebiet**

Das Bauen nach den gesetzlichen Vorgaben und das dauerhafte Wohnen sind im Wochenendgebiet immer noch nicht geregelt. Wir sind es unseren Bürgerinnen und Bürgern, die das Wochenendgebiet nutzen schuldig, eine klare rechtliche Lösung zu finden. Hier haben wir gut ein Jahr dazu verloren.

Da Weihnachten vor der Tür steht möchte ich ein paar Wünsche äußern:

- Für das Haushaltsjahr 2021 und die Folgejahre wünschen wir uns eine stärkere Einbindung der Ausschüsse in die jeweiligen Maßnahmen und dass sie mindestens einmal im Jahr tagen.
- Wir wünschen uns mehr Verständnis und Engagement für die Natur und Umwelt.
- Wir wünschen, dass die Corona-Pandemie unser Leben nicht mehr so wie im Moment beeinträchtigt. Hoffen wir, dass wir durch die Impfungen wieder weitgehend zu unserem normalen Leben zurückkehren können.

Die **FWG** Fraktion bedankt sich beim Ortsbürgermeister, bei den Beigeordneten, den Mitarbeitern der Ortsgemeinde in der Verwaltung, den Kindergärten, dem Bauhof und der Forstverwaltung für ihr Engagement, zum Wohle unserer Ortsgemeinde und unserer Mitbürgerinnen und Mitbürgern.

Die Fraktion der FWG wird dem Gesamthaushalt 2021 zustimmen.

Ich danke für die Aufmerksamkeit

Helmut Schmitt